

# begegnung



Katholische Kirchengemeinde

## St. Mariä Heimsuchung

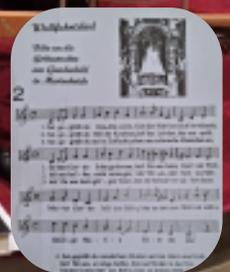
Wochen Gimborn Marienheide

02/2024

Ausgabe 220



# Oktav



## Kapellenfest 2024



Das traditionelle Kapellenfest feierten über vierzig Personen bei strahlendem Sonnenschein am Dreifaltigkeitssonntag. Pater Ravi, der gemeinsam mit Pater Manickam und Pater Jeson die Messe zelebrierte, erklärte anhand eines Schaubildes das Festgeheimnis. Er machte in seiner Predigt u. a. deutlich, dass wir als Getaufte den Auftrag haben, die frohe Botschaft weiter in die Welt zu tragen.

Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Zeit nach der Messe zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Der Förderverein lebt von dem Engagement seiner Mitglieder, sei es nur finanziell oder auch aktiv. Deshalb freuen wir uns über neue Mitglieder, vielleicht haben Sie Interesse Mitglied zu werden.

Nähere Informationen finden Sie unter

**[www.hubertuskapelle-winkel.eu](http://www.hubertuskapelle-winkel.eu)**

Ralph Kühr  
Schriftführer



## Für dich hat Mutter Maria viel Zeit....

Es ist mir eine Freude, anlässlich des Festes "Maria Heimsuchung" einige Worte mit Ihnen zu teilen.

Dieses Fest, das jedes Jahr im Monat Juli gefeiert wird, erinnert uns an den besonderen Moment, als Maria ihre Cousine Elisabeth besuchte.

Maria, die Mutter Jesu, nahm die Initiative, ihre Cousine zu besuchen.

In einer Zeit, in der Reisen nicht so einfach waren wie heute, begab sie sich auf den Weg zu Elisabeth. Diese Begegnung war von großer Bedeutung, denn beide Frauen trugen besondere Gaben in sich:

Maria den Sohn Gottes und Elisabeth den späteren Täufer Johannes.

Während ihres Besuchs blieb Maria nicht nur oberflächlich, sondern sie nahm sich Zeit für ihre Verwandte Elisabeth. Sie hörte zu, teilte ihre Freude und half, wo sie konnte. Diese selbstlose Liebe und Fürsorge sind ein Beispiel für uns alle.

Der Frühling, mit seinen neuen Blättern, Knospen und Blumen, erinnert uns daran, dass neues Leben und Zuversicht möglich sind. Maria brachte nicht nur Jesus in die Welt, sondern auch Hoffnung und Liebe. Ihre Gnade und Liebe sind ein Geschenk, das uns immer wieder erneuert.

In der heutigen Welt, die oft von Hektik und Sorgen geprägt ist, brauchen wir solche Begegnungen und Momente der Zuwendung mehr denn je. Maria zeigt uns, wie wichtig es ist, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und einander zu helfen. Möge ihre Botschaft der Liebe und des Mitgefühls uns inspirieren, unsere Herzen zu öffnen und füreinander da zu sein.

Euch allen, liebe Schwestern und Brüder wünscht das Seelsorger Team ein schönes "Maria Heimsuchung" Fest!

P. Manickam Rayappan smm.

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.

P. Manickam Rayappan smm.

P. Ravi Thappeta smm.

P. Jeson Antony Nicholas smm.

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur Begegnung	Pfarrgemeinderat
	Zuständig für Verteilung	Gabi Steinbach
	Redaktionsschluss	begegnung.mheide@gmail.com
		R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315
		Ausgabe 03/ 2024: 30.08.2024 Alle Angaben ohne Gewähr

## Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Kirche soll ein Ort sein, an dem wir alle unseren Glauben leben können. Dabei soll unsere Kirche auch Heimat für unsere Kinder und Jugendlichen sein. Sie sollen hier Gemeinschaft in Krabbel-, Spiel- und Bastelgruppen, aber auch bei schönen weiteren Freizeitangeboten und familiären Gottesdiensten erleben können. Wir möchten hier eine kurze Info über einige Angebote, wie zum Beispiel unverbindliche Treffmöglichkeiten sowie auch Veranstaltungen, die vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen interessant sind, geben.

### 1. KaJuMa Kids

Die KaJuMa-Kids richtet sich an Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Auch die Kommunionkinder sind herzlich eingeladen zu diesem Treffen zu kommen. Hier wird gebastelt, gespielt und man kann sich frei austauschen. Die KaJuMa-Kids treffen sich jeden 1. Dienstag im Monat um 16 Uhr im Pfarrheim.

### 2. KaJuMa Toms Revival-Gruppe

Diese Gruppe spricht die Älteren, wie zum Beispiel die Gefirmten an. Wir freuen uns auf die anstehende Ferienfreizeit.

<https://chat.whatsapp.com/BwcKvlgJMg2AsE2kWdhcH0>

### 3. Minitreff

Unser Minitreff erlebt diesen Sommer einige Abenteuer. Zunächst steht die Besichtigung eines Bauernhofes an. Es folgen diesen Sommer u.a. noch Tanzpartys und ein gemeinsames Picknick. Es gibt Spielangebote für die ganz kleinen Kinder und besondere Aktionen für Kinder ab 2 Jahren. Schön ist hier aber auch die Möglichkeit des vertrauensvollen Austauschs der Eltern, die die ganze Zeit dabei sind. Wir treffen uns jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrheim.

### 4. Kinderkirche

Auch zu unserer regelmäßig stattfindenden Kinderkirche laden wir die Pfarrgemeinde und vor allem die Kinder ganz herzlich ein. Hier erfahren die Kinder von der Liebe Gottes und können aktiv mitfeiern. Die Termine werden rechtzeitig in den Mitteilungen sowie in den sozialen Medien verkündet.



Wer sich noch diesen Sommer anschließen und mitmachen möchte, wer weitere Ideen hat, mitsprechen und vielleicht sogar mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen.

Weitere Infos finden Sie auch regelmäßig in unseren Profilen in den sozialen Medien (kath.kirchemarienheide).

Für den Pfarrgemeinderat  
Ursula Lichtiginghen



## Liebe Pfarrfamilie!

Der Juli rückt näher und damit auch unsere Wallfahrtsoktav. Natürlich gibt es riesige Wallfahrtsorte, wie Guadalupe in Mexiko, Aparecida in Brasilien und Lourdes in Frankreich mit 20, 8, und 6 Millionen Pilgern im Jahr (der Reihe nach wie die oben geschriebenen Pilgerstädte).

Jedoch Marienheide ist ein bescheidener Pilgerort mit einer Wallfahrtsoktav und Pilgergruppen, die sich auch zu anderen Terminen anmelden. Die Pilger wandern, radeln oder kommen mit dem Auto von allen Orten rund um Marienheide, freuen sich wieder bei uns zu sein und werden von fleißigen Frauen unserer Pfarrgemeinde mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Das ist eine köstliche Besonderheit, die unsere Damen richten, dafür sei unser Dank! Auch entsteht durch das Pilgern, Beten und die Gespräche eine besondere Nähe. Wir alle haben Sorgen und bitten gerne die Gottesmutter um Ihren Beistand, beten um Genesung, um Frieden und um Unterstützung bei schwierigen Prüfungen unseres Lebens. Oft, ganz oft werden unsere Wünsche erfüllt, wir müssen geduldig und bescheiden auf die Zeichen warten.

Alle großen Religionen der Welt haben „Heilige Orte“ und Pilgerwege. Pilgern ist wie eine Entschlackung. Den Weg finden zu sich selbst. Ein totales Herunterkommen vom Alltagsstress. Für ganz viele Pilger ist es die Suche nach Gott. Vielleicht wieder einen Sinn in ihrem Leben zu sehen. Man hat wenig Gepäck im Rucksack, nur das Nötigste. Gerade darin entdeckt man, wie sehr wir uns an Unwichtiges binden. Ich wünsche allen Lesern, die noch Kraft in den Beinen und Lust zum Pilgern haben eine erlebnisreiche Pilgerwanderung.

Wir, die wir nicht mehr so fit sind, können tolle Filmberichte z.B. den Jakobsweg, Franziskusweg und viele mehr ansehen. Es gibt auch gute Bücher, die Pilger geschrieben haben.

Aber zurück nach Marienheide: Wir, die Patres, und der Pfarrgemeinderat laden Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten in der Wallfahrtsoktav zu kommen! Wir freuen uns auf Sie !!!

für den Pfarrgemeinderat  
Agi v. Fürstenberg



**Das Team der Begegnung wünscht allen  
Familien, Leserinnen & Lesern einen  
schönen Sommer und erholsame  
Sommerferien!**

## Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.  
Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

**Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.**

### So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.  
Pater Manickam Rayappan smm.

Tel.: 02264/200 90 25  
Tel.: 02264/200 90 15

### Unsere E Mail Adressen

*pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de*  
*marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de*  
*daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de*

---

## Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde wurde ein Missionskonto mit dem Namen "**Mission-Montfortaner Patres**" eröffnet.  
Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt.  
Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

**IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04**  
**BIC: GENODEM1NRD**  
**Volksbank in Südwestfalen eG**

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung  
Montfortaner Patres, Marienheide

---

## Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

*Zusätzlich zum Webauftritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.*

*Folgen Sie uns <<<@kath.kirchemarienheide>>> in den sozialen Netzwerken. Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationen rund um das Gemeindeleben freuen.*

**Für ältere und kranke Menschen unserer Kirchengemeinde besteht die Möglichkeit zu Hause die Krankenkommunion zu empfangen. Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern oder im Pfarrbüro.**



## Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

dienstags	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
mittwochs	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
donnerstags	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Bei Fragen können Sie sich an Georg Lichthagen wenden.  
(Tel.-Nr. 02264 6197)

## Eine Welt Laden

Jeder ist eingeladen **sonntags** von **09:15 Uhr bis 12:00 Uhr** im Borromäushaus einzukaufen und sich zu informieren.  
Wir haben tolle Geschenkideen zu verschiedenen Anlässen.



Das Team des Eine Welt Ladens freut sich auf Sie

## Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

**köb** **|||** **bv**

Sonntags	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Die Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770  
Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

## Wo der Himmel die Erde küsst oder Vom Geheimnis inniger Beziehung

*(Vom Wallen und Pilgern)*

Das menschliche Leben ist eine unruhige Form des Daseins bis es in Gottes Hand ruht. Jede Seele ist auf der Suche nach Ruhe und Glück.

„Jeder Mensch schreit“, sagt Augustinus sogar, danach „dass er glücklich sein möchte“ (Augustinus de div. q.q.83q. 53 ML 40,35). Die Unruhe des Menschen bewirkt, dass er sich aufmacht und zum – wie der Lateiner sagt – „homo viator“ (wandernder Mensch) wird, der ständig unterwegs ist, sich nicht ausruhen kann auf dem Erreichten, im dauernden Wandel der Zeit sich aber zugleich freigeht von Kummer und Krankheit (Kierkegaard); mal raus an die Luft, einen sogenannten Tapetenwechsel vornimmt und „auffinkt“. Allen gemeinsam ist das Unterwegssein. Dieses ist von einer metaphysischen Tiefe geprägt; d.h. von einer Tiefe, die das hinter der sinnlich erfahrbaren natürlichen Welt Liegende sucht und die letzten Gründe und Zusammenhänge des menschlichen Seins ergründen möchte; also mit andern Worten: Der durch die innere Unruhe unterwegsseiende Mensch sucht immer, bewußt oder unbewußt, mit dem Absoluten, dem höchsten Seienden, der Sinntiefe seines Lebens, in Kontakt zusammenzukommen. Der Mensch scheint mir auf der Suche nach dem Himmlischen, wofür er viele Namen hat. Letztlich ist er ein Gottsucher, sehnt sich nach dem Paradies, dem Ort, an dem „der Himmel die Erde küsst“ (dem heiligen Augustinus zugeschrieben).

Wenn wir fragen, wie der Mensch aufs Wallfahren kam, was ihn da in Wallung brachte und bringt, dann bin ich geneigt zu antworten: Adam ist an allem schuld. Jedenfalls ist der Mensch seit Adams Zeiten unterwegs. Das sind jene Zeiten, in denen er das Paradies verlor. Im Paradies da traf sich noch der gute Gott mit dem guten Menschen. Im Garten Eden lustwandelten sie miteinander, bis zu jenem schicksalhaften „Apfelbiss“, bis zum „Sündenfall“ (vgl.Gen 3).

Seitdem lebt der Mensch „jenseits von Eden“ und ist Fremdling (Peregrinus), Pilger auf dieser Erde geworden. Allerdings sucht er bis auf den heutigen Tag den Ort, wo er seines Gottes verlustig ging. Er sucht Orte, wo er Gott begegnen kann. Er sucht Gottesbegegnung, sucht den Himmel auf Erden, das Paradies, jenen Ort, wo der Himmel die Erde küsst und dem Geheimnis inniger Beziehung auf der Spur ist.

Der Mensch sucht – kurz gesagt – Kraftorte. Wallfahrtsorte sind solche Kraftstätten. In Marienheide führt dies zu einer „Visitatio Mariae“ (lateinisch für „Maria Heimsuchung“), einer heilsamen Begegnung mit Maria und dem Kind.

Das Gnadenbild unseres Wallfahrtsortes führt uns mit einem klassischen Mutergottesbild mit Jesuskind in ein Mysterium inniger Beziehung, ein natürliches Geheimnis zwischen Mutter und Kind, eine menschliche Beziehung, intensiv und deutlich zeigt, präsentiert die Mutter ihr Kind.

Was da für Botschaften von einem zum anderen gehen, kann nur erahnt werden. Für mich finden hier Zärtlichkeit und Liebe ihren speziellen Ausdruck. Auch wenn das Wort „Liebe“ so abgegriffen ist, dass es uns nur noch wenig sagt über das Geheimnis zwischen zwei Menschen, die sich einander zuwenden, werden Mutter und Kind Gleichnis einer beziehungsreichen Liebe.

Dann fällt mir eine Frage ein: Was ist das eigentlich zwischen mir und Gott, zwischen Gott und mir?

Wenn ich ein Kind in den Arm nehme, es segne, ihm ein Kreuzchen auf die Stirn zeichne und ihm über die Wange streichle – ich tu's im Namen Gottes;

Wenn ich die Hand eines Kranken ergreife, ihm bedeute, ich bin da für dich und wenn ich die helfende Hand annehme, weil doch einer den andern braucht – ich tu's im Namen Gottes;

Wenn ich das Wort Gottes lese, wenn wir uns beim Friedensgruß umarmen oder herzlich die Hand reichen – ich tu's im Namen Gottes – dann ist Gott dabei;

Und wenn wir hier am Kraftort, Wallfahrtsort Marienheide beten und singen, dann dringt dies durch bis zu Ihm.

Es sind kleine Zeichen für das, was da geschieht zwischen Gott und Mensch, zwischen Mensch und Gott, das Geheimnis inniger Beziehung, wo der Himmel die Erde küsst, der Mensch unterwegs ist ohne Ruh der ewigen Heimat zu.

Dipl. Theol. Josef Gerwing

## Kristallvase Maria

### Ein theologischer Gedankensplitter

Es ist viele Jahre her, dass ich während meiner Studienzeit in Italien bei Venedig die Glasbläserinsel Murano besuchte. Einem Glasbläser bei seiner Arbeit zu beobachten ist ein besonderes Erlebnis. Er stellt Kristallvasen her.

Eine wunderschöne Vase steht in einer Vitrine. Darüber ein in meinen Augen sehr süßliches, ja, kitschiges Marienbild. „Questo e' Maria, la Madonna, la Madre di Gesu“ klingt es in meinen Ohren, „Das ist Maria, die Madonna, die Mutter Jesu“.

Moment – der Glasbläser zeigt auf die Kristallvase, nicht auf das Bild. Er zeigt auf ein ganz klares durchsichtiges Gefäß. Das ist die Maria der Bibel.

Der ist verrückt, denke ich. Und ich hab den Eindruck, dass denkt er auch über mich.

Die Maria der Bibel ist wie eine wertvolle klare durchsichtige Kristallvase.

Er hat es schon wieder gesagt.

Aber Menschen kamen, führt der Künstler aus, denen ist dieses Gefäß Maria nicht prächtig genug. Sie nehmen Pinsel und Farbe und streichen es golden an.

Durchsichtig – auf den Inhalt – Jesus – hin, ist es dann aber nicht mehr.

Damit nicht genug. Andere kamen und kommen und verzieren das Ganze mit Bändern und Schleifen, so dass es sehr kitschig aussieht – wie in einem Disney-Film.

Diese Übertreibungen nennen sie volkstümlich. Jetzt redet sich der Glasbläser von Murano in Rage. Ich kann ihm nur noch schwer folgen. Stört ihn aber nicht. Er redet weiter. Wissen Sie, dass sich viele Leute darüber so ärgern, dass sie das Gefäß in eine Schachtel packen und wegstellen !? Nein, wissen Sie nicht. Die schaffen die Marienverehrung ganz ab.

Schade, denke ich, wenn der Mann recht hat. Mein Blick fällt auf die Kristallvase. Maria als ein wunderschönes Kristallgefäß, durchsichtig auf den Inhalt, Jesus, hin.

Noch heute denke ich an Murano, die Glasbläserinsel bei Venedig, denke an den Künstler und seine unverfälschten Kristallvasen, denke an Maria, der Frau aus Nazareth, wie sie uns die Bibel zeichnet, ein ganz klares durchsichtiges Gefäß Gottes.

Dipl. Theol. Josef Gerwing

## Maria, Heil der Kranken und Zuflucht der Sünder

Lieber Leser,

Anlass dieser „begegnung“ ist die Feier der Oktav, „Maria, Heil der Kranken und Zuflucht der Sünder“, in diesen Tagen. Ich nutze die Gelegenheit, meine Verbundenheit und meine „Liebe“ zur Jungfrau Maria und Gottesmutter, zum Ausdruck zu bringen.

Seit 1420 pilgern nach Marienheide während der Wallfahrtsoktav viele Gruppen und Einzelpersonen, manche schon seit Jahrzehnten und länger. Aber auch unterjährig kommen viele Pilger und zünden vor dem Marienaltar eine Kerze an und anvertrauen der Gottesmutter ihr Anliegen und wissen es dort in guten Händen.

Als Wallfahrtsort sind wir ein besonderer Gnadenort. -- Ist uns das bewusst?

Vor längerer Zeit hat mir Bruder Johannes smm, der viele Jahre in Marienheide in der Kommunität der Monfortaner lebte und arbeitete, einen DIN A5 großen Zettel mit folgender Aussage vom Hl. Ludwig-Maria Grignon von Montfort übergeben:

**„Wer Maria findet, findet das Leben, denn er findet JESUS CHRISTUS.“**

Damit ist alles gesagt.

„Maria ist die Eine, Reine, die uns das Blümlein bracht,,“,“, singen wir oder „Rosenkranzkönigin, Jungfrau der Gnade, lehre uns wandeln auf himmlischem Pfade...“ oder noch aus dem alten Gotteslob (Nr.579) „Maria Himmelskönigin...“.

Für mich gilt das noch heute.

Als Himmelskönigin ist sie Fürsprecherin, sozusagen auch der Filter unserer Anliegen, die sie dann in rechter Weise ihrem Sohn Jesus ans Herz legt.

**„Gott konnte kein vollkommeneres Geschöpf ins Dasein rufen als Maria“,**

sagt Johannes Maria Vianney (1786-1852?), auch als Pfarrer von Ars bekannt.

Maria wird nicht müde, uns immer wieder zum Rosenkranzgebet und Fasten aufzurufen, es uns ans Herz zu legen, wie auch in Medjugorje seit 1981 und anderen Erscheinungsorten, „betet viel, betet den Rosenkranz“.

Mir kommt folgender Gedanke: Es ist eine Gnade, dass Marienheide durch die Geschehnisse vor Jahrhunderten Wallfahrtsort ist.

Würden wir uns sonst so sehr an Maria erinnern?

Hätten wir in Marienheide noch Priester? Wir brauchen uns nur umzuschauen.

Ist uns das bewusst oder gleichgültig, egal? -- Honorieren wir das?

Ich bin dankbar, dass meine Eltern mit mir zum Marienaltar gingen und eine Kerze anzündeten. -- Ist es nicht schön und nachhaltig und verantwortungsvoll, wenn das auch Teil der Erziehung ist/wird?

Für mich war Wallfahrten immer ein besonderes Erlebnis, Glauben und Gemeinschaft zu erfahren und zu leben. Auf unterschiedlichste Weise wurde mein Herz gefüllt.

Ich kann nur sagen: Maria hat den Weitblick, sie weiß was mir/uns fehlt!

„Betet viel, betet den Rosenkranz“. Diese Einladung erhielten wir auch z.B. in Lourdes, Fatima, Paris, Amsterdam, Banneaux und anderswo.

Wir feiern unsere Oktav Anfang Juli.

Aber auch im Monat Mai können wir Maria ehren. Neben den Maiandachten in der Wallfahrtskirche werden freitags Maiandachten in den Außendörfern angeboten.

In der Wochenmitteilung Nr. 19 vom 4. Mai d.J. hatte Pater Francis leidenschaftlich um Teilnahme geworben.

Und, im Monat Oktober, dem Rosenkranzmonat, bietet sich eben dieser an.

## Pilger tragen eine Kostbarkeit in sich

### Ein Gedankensplitter

Alljährlich sind sie zur Marienwallfahrt nach Marienheide unterwegs: Pilger. Was suchen sie dort beim Gnadenbild? Heilung, Trost oder gar eine Kostbarkeit? Pilgern ist wieder im Trend.

Ich glaube, Pilger sind oftmals anonyme Gottsucher. Üblicherweise ging damals ein Pilger zu Fuß, weite Wege mit leichtem Gepäck. Er trug einen großen Hut, eine Feld- beziehungsweise Trinkflasche, einen Beutel mit Brot, einen Pilgerstab, einen weiten Mantel, der zur Not auch als Decke diente, und eine Muschel.

Eine Muschel?!

Ja, eine Muschel! Sie war schlichtweg praktisch.

Man konnte sie zum Schneiden, zum Schöpfen, zum Trinken und Essen und sogar zum „Dreck-Abkratzen“ benutzen.

Doch eine Muschel, sie kann auch etwas Wunderschönes bergen, etwas Kostbares wächst in ihr heran – eine Perle.

Maria könnte man mit einer solchen Muschel vergleichen, in der das Kostbarste heranwachsen darf, was es auf der Erde gibt:

Jesus – Gottes Sohn.

Auch wir können Jesus in uns aufnehmen, uns für Ihn öffnen, Ihn in uns wachsen lassen.

Und dann – hüten auch wir eine Kostbarkeit in unserem Leben - und tragen sie als Pilger zu den Menschen.

Josef, nicht der aus Nazareth, der aus Engelskirchen-Hahn

## Aufruf für die Oktav

Dieses Jahr findet in unserer Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung wieder die Oktav statt. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, dass sich die Pilger während dieser Zeit bei uns wohlfühlen.



Deshalb sind wir wieder auf ihre Hilfe angewiesen.

Wenn Sie Kuchen spenden oder uns bei der Bewirtung unter die Arme greifen möchten, melden Sie sich bitte bei



**Rita Schlütter** unter der Nummer **02269/326** oder **015223469575**

Der Erlös von den gestifteten Kuchen ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt. In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.

## Thema: „Maria, Wer bist du?“

Dienstag, 02. Juli	19:00 Uhr	<b>Fest Mariä Heimsuchung festlicher Gottesdienst</b>
Donnerstag, 04. Juli	22:00 Uhr	<b>Eröffnung der Wallfahrtsoktav Lichterprozession</b> vom Heier Platz zur Wallfahrtskirche unter Mitwirkung des Kirchenchors Cäcilia
Freitag, 05. Juli	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Hl. Messe mit Ansprache
Samstag, 06. Juli	08:30 Uhr 11:00 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:15 Uhr  17:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>Fest Mariä Heimsuchung</b> Hl. Messe Pilgermesse der Pilger aus <b>Lindlar</b> Andacht der Pilger aus <b>Lindlar</b> Ankunft der Pilger aus <b>Saßmicke</b> <b>Totenehrung der Schützen</b> am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche, anschließend ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle Jahnstraße Vorabendmesse in der <b>Montfortkirche</b>
Sonntag, 07. Juli	06:00 Uhr 07:00 Uhr  07:45 Uhr 08:00 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus <b>Saßmicke</b> Pilgermesse der Pilger aus <b>Wipperfürth</b> und <b>Kreuzberg</b> Auszug der Pilger aus <b>Saßmicke</b> Pilgermesse der Pilger aus <b>Frielingsdorf</b> Hl. Messe in der Montfortkirche Hl. Messe der Pilger aus <b>Meinerzhagen</b> <b>Festhochamt</b> in der Montfortkirche, anschl. <b>Autosegnung</b>
Montag, 08. Juli	08:30 Uhr	<b>Pilgermesse</b> mit Ansprache
Dienstag, 09. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	<b>Pilgermesse</b> mit Ansprache <b>Marienfeierstunde der Kindergartenkinder</b> Hl. Messe mit Ansprache
Mittwoch, 10. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	<b>Pilgermesse</b> mit Ansprache <b>Einkehrtag der Frauen</b> mit anschließender Hl. Messe Hl. Messe der Frauen Hl. Messe der Pilger aus <b>Gimborn</b>
Donnerstag, 11. Juli	15:00 Uhr 16:00 Uhr  19:00 Uhr 22:00 Uhr	<b>Feier des ewigen Gebets</b> <b>Pilgermesse</b> mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes Wir beten für den Frieden auf der ganzen Welt anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten Hl. Messe mit Ansprache <b>Abschluss des ewigen Gebets</b>

Freitag, 12. Juli	08:30 Uhr	<b>Pilgermesse</b> mit Ansprache
	15:00 Uhr	<b>Senioren- und Kranken- Wallfahrt</b> mit Spendung des Sakraments der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18:00 Uhr	<b>Wallfahrt</b> und Hl. Messe der pastoralen Dienste des <b>Dekanats Gummersbach/ Waldbröl</b>
Samstag, 13. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus <b>Agathaberg</b>
	14:30 Uhr	Ankunft der Pilger aus <b>Drolshagen</b> , im Anschluss Andacht 200 Jahre Wallfahrt nach Marienheide
	15:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus <b>Seelsorgebereich Radevormwald / Hückeswagen</b> anschließend sakramentaler Segen
	18:00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 14. Juli	07:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus <b>Drolshagen</b> anschließend sakramentaler Segen
	08:30 Uhr	Hl. Messe in der Montfortkirche
	10:30 Uhr	<b>Kinder- und Familiengottesdienst, Festhochamt</b> in der Montfortkirche, anschließend <b>Kindersegnung</b> , unter Mitgestaltung des Kirchenchors Cäcilia, danach <b>Begegnung</b> mit Mittagessen im <b>Kreuzgang</b>
	13:00 Uhr	<b>Marienfeierstunde</b> der Pilger des <b>Kreisdekanats Oberberg</b> - mit sakramentalem Segen
		<b>Abschluss der Festoktav</b>

**Festprediger an beiden Oktavwochenenden:  
Pfarrer Joseph Abitya, Pfarrvikar in Wipperfürth**

### **Beichtgelegenheit**

ist täglich nach Absprache vor den Pilgermessen.

Bei Ankunft der Pilgergruppen;

außerdem an allen Samstagen, 16.00 - 17.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

**Messbestellungen** können jederzeit im Pfarrbüro direkt neben der Wallfahrtskirche, oder vor Ort im Pfarrheim abgegeben werden.

**Pilgergruppen** werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

**Katholische Kirchengemeinde Marienheide  
– Montfortaner Patres –  
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,  
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11  
E-Mail: [pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de](mailto:pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de)  
[www.kath-kirche-marienheide.de](http://www.kath-kirche-marienheide.de)**

**Die katholische Pfarrgemeinde - Montfortaner Patres -  
51709 Marienheide**

## Da sein, wo sonst kein anderer ist



### Ehrenamt in Marienheide

Der Arbeitskreis SKFM Marienheide bietet Familien, Alleinerziehenden und älteren Menschen unbürokratisch und vorbehaltlos Hilfen an – unabhängig von Nationalität oder Konfession. Wir begleiten bei Behördengängen, Arztbesuchen, Einkäufen, Spaziergängen und unterstützen bei der Kinderbetreuung.

Wenn Sie wenig Außenkontakte haben und sich einsam fühlen, scheuen Sie sich nicht sich bei uns zu melden. Wir kommen gerne auf ein Gespräch vorbei. Selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht.

Oder möchten Sie sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, uns zu unterstützen. Der SKFM ist ein Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und die Ortsgruppe Marienheide besteht schon seit den 1990-er Jahren.

In dieser Zeit sind lebendige Kontakte und Freundschaften entstanden und wir sind offen für neue Ideen und Vorschläge, sowie für ein buntes und respektvolles Miteinander.

Haben wir ihr Interesse geweckt?  
Dann rufen Sie uns gerne an.

**Doris Hübben 0171 35 28 751**  
**Birgit Stötzel 02264 1347**



## Einladung zum Mitmachen

### Viele Hände Machen Unsere Kirche Bunt

*Jesus hat heute keine Hände und keine Füße, außer DEINE....!*  
*Jesus hat heute keine Jüngerinnen und Jünger, außer DIR....!*

Liebe Gemeindemitglieder

Mit Blick auf die anstehenden pastoralen Veränderungen in Oberberg - Nord fühlen wir uns noch mehr als verpflichtet, eine lebendige Kirche vor Ort zu gestalten. Wir möchten mit Ihnen als Gemeinde einen Gesprächsabend gestalten um durch einen Gedankenaustausch um viele neue Formen des Gemeindelebens und des Gottesdienstes zu entdecken.

**Der Starttermin dafür soll**  
**Mittwoch, den 28. August um 19:00 Uhr**  
**im Pfarrheim in Marienheide sein**

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder aus allen Alterstufen, die Interesse an einem gemeinschaftlichen Leben haben

Für den PGR  
Ursula Lichtinghagen

Für das Pastoralteam  
Pfarrer P. Francis Antony smm

## Kurz mal die Welt retten....

Sie haben Lust ab und zu was für andere zu tun?  
 Sie wollen sich kurz mal engagieren und anderen Menschen helfen?  
 Dann sind Sie bei uns genau richtig...



### Zum Beispiel

Kurz mal einkaufen  
 Kurz mal das Handy einrichten  
 Mal zum Arzt bringen und abholen  
 Mal was aus der Zeitung vorlesen  
 Mal eine Runde spazieren gehen  
 Mal ein paar Unterlagen mit ausfüllen  
 Mal telefonieren, um Einsamkeit zu vertreiben



Diese und viele andere Möglichkeiten, um mal kurz ein bisschen die Welt zu retten, haben Sie bei uns. Wir vermitteln ehrenamtliche Einsätze, die zu Ihnen passen, denn kleine Hilfen machen einen großen Unterschied. Im Oberbergischen Kreis passiert schon ganz viel!

Regelmäßig bieten wir Besuchsdienste in Häusern für Senioren und/oder in Wohnhäusern für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Dort wird bei selbstgebackenen Kuchen geklönt und erzählt. Es wird gespielt, gesungen und Geschichten ausgetauscht. Spaziergänge, Bingo und ggf. mal ein Ausflug stehen auch auf der Tagesordnung, wie zuletzt ein Bauernhofbesuch mit Eselwanderung.

Unsere Ehrenamtlichen sind gut vernetzt und treffen sich in Arbeitskreisen meist donnerstags alle 6 Wochen. Dort werden Anfragen von Hilfesuchenden aufgenommen oder aber Situationen besprochen, wo es vielleicht grade nicht so gut läuft und gegenseitige Beratung und Unterstützung möglich ist. Die Arbeitskreise werden immer von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin begleitet.

Wir erbringen durch die Unterstützung unserer Ehrenamtlichen Einzelfallhilfen in Familien und sind hier auch mit unterschiedlichen Institutionen der Jugendhilfe vernetzt. Außerdem gibt es immer wieder Veranstaltungen und Fortbildungen, die für unsere Ehrenamtlichen natürlich kostenfrei sind.

Hierzu und zu anderen Ehrenämtern können sie sich gerne von uns beraten und begleiten lassen!

Melden Sie sich einfach bei uns! Wir freuen uns sehr!

Das SKFM Team  
**02261/60020** oder **info@skfm-oberberg.de**

## III. Ludwig- Maria Grignion von Montfort – A Man for Today!



Liebe Leserinnen und Leser,  
in diesen Abschnitten seines Buches „Das Geheimnis Mariens“ erklärt uns Montfort die verschiedenen Vorteile der Ganzhingabe an Maria.  
Die wahre Verehrung der Mutter Maria bringt dem Verehrer immer die Gnade des dreifaltigen Gottes.  
Jesus wählte Maria als seine geliebte Mutter, um in die Welt zu kommen, die dem Teufel verfallen war, zu erlösen und zu heiligen. Er wählte seine Mutter auch als Mittlerin, um die Welt in Frieden und Gerechtigkeit zu regieren und uns wieder zu wahren Kindern Gottes zu machen.  
Deshalb ist Maria für uns das Tor zum Weg des Heils.  
Als Mutter tritt sie für uns ein und führt uns zu Jesus.  
Sie hilft jeder reumütigen Seele, Jesus wiederzufinden.

Diese Gnade und dieses Werk Mariens, die Montfort in Maria entdeckt hat, ermutigen uns, Maria als unsere geliebte Mutter mit aller Kraft zu suchen. Er lädt uns ein, das Heil unserer Seelen durch Maria zu finden. Nehmen wir uns die Zeit, diese Abschnitte zu lesen und unsere wahre Mutter auf unserem Weg zum Himmel zu finden.

### Die Vorzüge der Ganzhingabe

(35) 1. Wer sich Jesus durch die Hände Marias hingibt, ahmt Gott nach: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Der Vater hat uns seinen Sohn durch Maria gegeben und schenkt uns seine Gnaden nur durch sie. Der Sohn ist durch Maria zu uns gekommen. Durch sein Beispiel fordert er uns auf, auf dem gleichen Weg zu ihm zu gehen, auf dem er zu uns gekommen ist: durch Maria. Der Heilige Geist lässt uns seine Ganten und Gaben nur durch Maria zukommen. Ist es nicht recht, sagt der heilige Bernhard, dass die Gnade auf dem gleichen Weg u ihrem Urheber zurückkehrt, auf dem sie zu uns gekommen ist?

(36) 2. Die Begegnung mit Christus durch Maria ist echte Christusverehrung. Denn so zeigen wir Sünder, dass wir uns dem unendlich heiligen Christus nicht unmittelbar und auf uns allein gestellt nahen können. Dabei brauchen wir Maria, seine heilige Mutter, unsere Anwältin und Mittlerin bei unserem Mittler. Wenn wir Christus so als unserem Mittler und Bruder begegnen, anerkennen wir zugleich unsere Erbärmlichkeit vor ihm als unserem Gott und Richter. Mit einem Wort, wir üben die Demut, die immer das Herz Gottes entzückt.

(37) 3. Wenn wir uns Jesus Christus durch Maria weihen, dann bedeutet das, dass wir unsere guten Werke in die Hände Marias legen. Sie erscheinen uns gut, aber in Wirklichkeit sind sie oft befleckt und nicht wert, von Gott in seiner Reinheit angesehen und angenommen zu werden.

Liebe Mutter und Herrin, wir bitten dich: Nimm unsere bescheidene Gabe an, reinige sie, schmücke sie, veredle sie, mach sie heilig und Gott wohlgefällig.  
Welchen Wert könnten denn unsere geistlichen Güter in den Augen Gott Vaters haben, um uns seine Freundschaft und seine Gnade zu gewinnen? „Wenn du Gott eine kleine Gabe darbringen und nicht abgewiesen werden willst, dann lege sie in die Hände Marias“, sagt der heilige Bernhard.

(38) Guter Gott, wie armselig ist doch alles, was wir tun! Aber legen wir es durch diese Frömmigkeit in die Hände Marias!

Haben wir uns ihr einmal so umfassend wie möglich hingegeben und haben wir uns ihr zu Ehren von allem losgesagt, dann wird sie sich uns gegenüber noch viel großzügiger erweisen. Sie schenkt uns sich selbst und gibt uns Anteil an ihren Tugenden und Verdiensten. Sie legt unsere Gaben auf die goldene Schale ihrer Liebe und bekleidet uns mit den schönen Gewändern ihres erstgeborenen und einzigen Sohnes Jesus Christus, das heißt mit seinen Verdiensten, über die sie verfügen kann.

Nachdem wir so ihr zu Ehren alles hergegeben haben, werden wir „doppelt gekleidet sein“ (Spr 31,21): Wer sich Jesus und Maria ganz hingegeben hat, wer sich von sich selbst losgesagt hat, der wird Kleider, Schmuck, Wohlgeruch, Verdienste und Tugenden Jesu und Marias besitzen.

(39) 4. Wenn wir uns auf diese Weise der Jungfrau Maria hingeben, erreichen wir den höchsten Grad der Nächstenliebe, denn wir schenken ihr unser Liebstes, damit sie nach ihrem Gutdünken zugunsten der Lebenden und der Verstorbenen darüber verfüge.

(40) 5. Durch diese Hingabe verleihen wir unseren Gnaden, Verdiensten und Tugenden Sicherheit. Wir hinterlegen sie bei Maria und sagen ihr: Jungfrau Maria, nimm mich an mit all dem Guten, das ich dank der Gnade Christi, deines Sohnes, vollbringen konnte. Ich fühle meine Schwäche und meine Unbeständigkeit im ständigen Kampf gegen die Macht des Bösen. Tausende fallen zu meiner Linken, Zehntausende zu meiner Rechten. Aber ich vertraue dir, Maria, denn du hast Macht über das Böse. Bewahre meine geistlichen Güter, damit sie mir nicht geraubt werden. Halte mich, damit ich nicht falle. „Bewahre, was dir anvertraut ist“ (1 Tim 6,20). „Ich weiß, wem ich glauben geschenkt habe“ (2 Tim 1,12). Ich vertraue dir, weil ich dich kenne. Du bist Gott und den Menschen treu. Du lässt nicht verloren gehen, was ich dir anvertraue. Dir ist Macht gegeben, und nichts kann dir schaden. Niemand kann rauben, was du in Händen hältst.

Der heilige Bernhard sagt: „Wenn du ihr folgst, verirrst du dich nicht. Wenn du zu ihr flehst, verzweifelst du nicht. Wenn du an sie denkst, irrst du dich nicht. Wenn sie dich hält, fällst du nicht. Wenn sie dich beschützt, hast du nichts zu fürchten. Wenn sie dich führt, wirst du nicht müde. Senn sie dir gnädig ist, erreichst du das Ziel.“ Und anderswo fügt er hinzu: „Maria hält den Sohn zurück, dass er nicht straft, und den Teufel, dass er nicht schadet. Sie verhindert, dass die Tugenden sich verflüchtigen, die Verdienste verloren gehen, die Gnaden zerrinnen.“ Diese Ganzhingabe hilft mir also, in der Gnade Gottes zu bleiben und zu wachsen. Das ist mir Grund genug, mir diese Frömmigkeit zu eigen zu machen und Feuer und Flamme dafür zu sein.

(41) 6. Diese Ganzhingabe schenkt die wahre Freiheit der Kinder Gottes. Maria belohnt diejenigen, die sich ihr freiwillig und aus Liebe unterordnen. Sie gibt ihnen ein großes und weites Herz und lässt sie mit Riesenschritten auf dem Weg der Gebote Gottes vorankommen. Überdruss, Traurigkeit und Skrupel hält sie fern. (...)

Pfarrer P. Francis Antony smm  
Montfortaner Patres.

---

## Friedhof der kath. Kirchengemeinde Marienheide in Gimborn

Die kath. Kirchengemeinde Marienheide informiert, dass auf dem Friedhof in Gimborn zusätzlich zu den bekannten Arten der Grabstätten „Pflegefrie Urenreihengrabstätten“ erworben werden können.

### **Pflegefrie Urenreihengrabstätten**

Pflegefrie Urenreihengrabstätten dienen der Urenbeisetzung. Sie werden erst anlässlich eines Todesfalls für die Dauer der Ruhezeit von 25 Jahren zur Verfügung gestellt.

Die Pflegefrieen Urenreihengrabstätten sind Grabstätten, bei denen die Gestaltung und Pflege der Grabstätte ausschließlich dem Friedhofsträger obliegt. Sie veranlasst die Verlegung einer einheitlichen Grabplatte mit dem Namen des / der Verstorbenen sowie Geburts- und Sterbejahr. Die Grabpflege entfällt bei dieser Grabart für den Nutzungsberechtigten. Jegliche Anbringung von Grablichtern noch weiterer Grab schmuck (z.B. Pflanzen, Blumenvasen, Blumengebinde,) sind auf der Grabstätte nicht zulässig.

Die Pflegefrieen Urenreihengrabstätten werden auf dem oberen Friedhof in Gimborn am Hang auf der rechten Seite, in der obersten Reihe angelegt.

Feld für Pflegefrie Urenreihengrabstätten

Martin Weiß  
Friedhofverwaltung



---

## Einladung zum Tag der Ehrenamtlichen

### **Liebe ehrenamtliche Mitglieder der Pfarrgemeinde,**

Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde danke ich Ihnen/euch für Ihre/eure mit Herzblut geleistete Arbeit, die in vielen Bereichen des Gemeindelebens sichtbar und erlebbar sind.

Ich persönlich bin sehr dankbar für Ihr/euer großartiges Engagement und freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen/euch, um unser Leben und unsere Kirchen vor Ort noch schöner zu machen.

**Im Namen des Pfarrgemeinderats lade ich Sie/euch alle  
am 06. September 2024 um 17:00 Uhr zur Begegnung  
und zum Abendessen ins Pfarrheim ein.**

**Anmeldung:** Zur besseren Organisation bitte ich Sie/euch sich **bis zum 30.08.2024** über die Vorsitzenden der verschiedenen Gruppierungen anzumelden.

Ich würde mich sehr freuen, Sie/euch an diesem Nachmittag begrüßen zu dürfen.  
Vielen Dank im Voraus

Mit freundlichen Grüße  
Pfarrer P. Francis Antony smm.

## Ein Highlight in St. Hedwig, Nochen

Am Donnerstag, den 14.03.24 hatte die ökumenische Frauengruppe von St. Hedwig, Nochen einen fernsehbekanntem Kirchenvertreter zu Besuch.

Für das Thema „Ist beten noch modern“ war Pfarrer Franz Meurer aus Köln Höhenberg/Vingst bei uns zu Gast.

Aus anfangs ca. 8 – 10 Frauen unserer Gruppe wurden durch etwas Werbung schnell ca. 80 Personen. Daher fand die Veranstaltung auch nicht im Pfarrraum, sondern in der gut geheizten Kirche statt, wo wir auch Kaffee und Mineralwasser anboten.

Pfarrer Meurer zeigte sich sehr angetan von unserer schönen, offenen und großen Kirche und war auch begeistert von unserem MediaKi-System und baute es auch zur Untermauerung seines Vortrags ein.

Das MediaKi-System ermöglicht allen Interessierten täglich von 9:00h bis 18.00h einen Moment der Ruhe und Meditation in unserer Kirche, verbunden mit Musik und einer Lichtinstallation.

Aber zurück zum Thema des Tages. Unsere Gäste waren alle hellauf begeistert vom Vortrag von Pastor Meurer und haben teilweise auch sehr persönliche Einblicke in ihr persönliches „Beten“ gewährt.

Nach ca. 1,5 Stunden waren alle Anwesenden bereit für den Heimweg.

Am Ausgang kam auch noch eine beträchtliche Spende für die diversen Projekte von Pfarrer Meurer zusammen.

Wir haben uns sehr über das große Interesse an unserer Veranstaltung gefreut, und hoffen, dass unsere zukünftigen Themen und Termine auch Interesse und Zuspruch finden.

Ellen Mildner, Ulla Grote-Kurth

---

## Frühstück in der Katholischen Kirche in Nochen

Am Samstag, den 20. April 2024, war es wieder so weit.

Die Frauengruppe „Mitten im Leben“ aus Berghausen und Würden hatte unter dem Motto „Beschwingt im Frühling“ zum Frauenfrühstück in die Räumlichkeiten der Katholischen Kirche in Nochen eingeladen.

In der Begrüßungsrede wurde von den Frauen darauf hingewiesen, dass der Erlös dieser Veranstaltung wie immer an soziale Vereine bzw. Einrichtungen gespendet wird.

Die zahlreich erschienenen Gäste erwartete nicht nur ein von den Frauen vorbereitetes, mit vielen selbst gemachten Köstlichkeiten bestücktes, reichhaltiges Frühstückbuffet, sondern auch stimmungsvoll dekorativ eingedeckte Tische und ein paar von den Frauen vorgetragene lustige Kurzgeschichten.

Somit war es für alle Beteiligten ein sehr schöner Vormittag. Alle Gäste bekundeten beim Abschied, dass sie sich schon jetzt sehr auf das nächste, von der Frauengruppe im Herbst diesen Jahres geplante, Frauenfrühstück freuen.

Karin Voss  
Frauengruppe Berghausen  
"Mitten im Leben"



# Einen Koffer für das Leben packen

Haben Sie unsere Lebenskoffer - Ausstellung in der Montfortkirche besucht?

52 bildlich festgehaltene Koffer mit den Packlisten für das Leben konnten in der Montfortkirche besichtigt werden.

Viele hatten ihre Koffer für einen lieben Menschen gepackt.

Auch unsere Patres hatten einen Koffer für die Kirchengemeinde gepackt. Diesen können Sie in einem der Schaukästen an der Montfortkirche betrachten.

Mit einem Wortgottesdienst (Kinderkirche) wurde die Ausstellung feierlich eröffnet und im Kreuzgang konnten die Besucher sich bei einem kleinen Snack noch begegnen.

**Im Übrigen, unsere nächste Kinderkirche ist am 30. Juni um 11.30 Uhr in der Wallfahrtskirche. Dieser Gottesdienst dauert in der Regel ca. 30 Minuten.**

Petra Wiehe



**LEICHTIGKEIT**

**MITGEFÜHL**

**GOTT**

**LEBENSFREUDE**

**FREUNDLICHKEIT**

**VERSTÄNDNIS**

**HERZLICHKEIT**



**LIEBE**

**GEDULD**

**FREUNDE**

**GLAUBE**



**TREUE**

**VERTRAUEN**



**GLÜCK**

**FRIEDEN**

**MUT**

**FAMILIE**

**STÄRKE**

**NEUGIER**

**SPASS**

**GESUNDHEIT**

**OFFEN FÜR NEUES**

## Packliste

### für den Lebenskoffer von den Patres – Seelsorgeteam Koffer des Lebens

**Kreuz:**

Das Kreuz Jesu ist ein Symbol der Liebe Gottes zu uns und ein Symbol vom Todeszeichen zum Hoffnungszeichen. Ich wünsche uns, dass wir im Leben diese Liebe Gottes immer tiefer erfahren und weitergeben.

**Bibel:**

Wer die Bibel liest, versteht die Welt besser. In ihr trifft menschliche Erfahrung auf göttliche Offenbarung. Und ihre Geschichten sind heute aktueller denn je. Ich wünsche uns, dass wir dieses Buch des Leben jeden Tag neu aufschlagen und in Gott das wahre Leben finden.

**Sonne:**

Das Sonnenlicht steht für Gottes Begleitung, für seine Gegenwart und helfende und „wärmende“ Nähe, für seine belebende Kraft. Es weist auf das Wirken Gottes als eines „Gottes des Lebens“, der Menschen aus der Dunkelheit ins Licht führt. Das Sonnenlicht weist uns auf Gottes Schöpfungsgaben.

**Tabletten:**

Der Herr gewähre uns allen ein gesundes und friedliches Leben, besonders in dieser unsicheren Zeit, die von Pandemien, Terror, Krieg und Krisen geprägt ist.

**Uhr:**

Wie die Zeit, so wünsche ich auch der Pfarrgemeinde, dass sie gerade in dieser Zeit wach bleiben möge.

**Dialog:**

Der Dialog ist der beste Weg zu einem tieferen Verständnis der Menschen.

**Handy:**

Ich wünsche mir, dass die Mitglieder der Pfarrgemeinde auch weiterhin gut miteinander vernetzt bleiben.

**Schutzengel:**

Lieber Gott, schenke uns allen einen Schutzengel damit wir immer und überall seinen Schutz und seine Begleitung erfahren können.

**Das Licht:**

Du bist das Licht der Welt, sagte Jesus. Verbreite das Licht um dich herum, damit die Menschen dich jeden Tag brauchen.

**Apfel:**

Gesundheit ist das höchste Lebensbedürfnis. Ich wünsche uns allen ein gesundes Leben an Leib und Seele.

**Gemeinschaft:**

Niemand kann alleine leben, Gott hat uns als soziale Wesen erschaffen. Wir sind immer auf der Suche nach Gemeinschaft. Ich wünsche uns, dass wir unsere Gemeinschaft in Gott und untereinander stärken

**Du bist super:**

Du bist Gott sehr wertvoll, also sei GLÜCKLICH!

Eine gute Lebensreise wünscht Ihnen  
das ganze Seelsorgeteam



## Ausflug der Firmgruppe zum Spiel 1. FC Köln gegen Union Berlin

*„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,  
die dem Leben seinen Wert geben.“ (Wilhelm von Humboldt)*

Das Firmungsmotto 2023 lautete „Connected“ und war für mich wieder Anlass, meiner Firmgruppe ein eigenes Event anzubieten, um sich außerhalb des Firmunterrichtes in ungezwungener Atmosphäre zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Auf Wunsch meiner Firmanden, ein Heimspiel des 1. FC Köln im Rheinenergiestadion zu besuchen, habe ich für den 11. Mai 2024 Karten für das Spiel gegen Union Berlin organisiert. Es stand viel auf dem Spiel, da der FC gegen den Abstieg kämpfte. Und so machten wir uns am Vormittag des 11. Mai gemeinsam mit Pater Jeson auf den Weg nach Köln, um dem 1. FC Köln mit unserer Anwesenheit und unserem Gebet zu unterstützen.

Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit der RB 25 nach Köln, mussten aber wegen eines Personenschadens an der Frankfurter Straße aussteigen. Jetzt galt es zu improvisieren, um schnellstmöglich zum Stadion zu kommen.



Einige Jungs kannten sich bestens aus und loteten uns von Kalk mit der U- Bahn nach Deutz. Von dort sind wir über die Hohenzollernbrücke zum Dom gelaufen – wir wollten ja schließlich noch ein Stoßgebet im Köln Dom für den FC zum Himmel schicken.



Mit den Sonderzügen ging es dann vom Neumarkt nach Müngersdorf zum Rheinenergiestadion. Dort angekommen haben wir uns erst einmal mit Stadionwurst und Pommes sowie Getränken gestärkt, bevor wir auf die Tribüne gegangen sind. Es ist schon eine tolle Atmosphäre das Stadion mit 50.000 Besuchern zu erleben. Am bewegendsten ist es immer, kurz vor Anpfiff die Hymne des FC zu singen – da läuft es einem kalt den Rücken runter.



Die Kölner haben bis zur 80. Minute zwar keine Glanzleistung dargelegt und standen 1:2 im Rückstand. Dann aber hatte der Herrjott doch noch ein Einsehen – wahrscheinlich wegen unseres Dombesuches – und der FC gewann das Spiel 3:2 gegen Union Berlin.



Das Stadion war aus dem Häuschen und tanzte förmlich. Gegen 19:30 Uhr fuhren wir nach einem kurzen Stop im Gaffel am Dom mit der RB 25 zurück nach Marienheide. Für uns war es ein Mega-Erlebnis, dass noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke an meine Firmgruppe (Benedikt, Elias, Jan Luca, Joe, Max und Phil) sowie den Gästen Moritz, Noah und Pater Jeson. Ihr ward eine tolle Truppe.

Elmar Kaube



## 24 Termine

---

Fr.	21.06.	20:00 Uhr	Schützenfest Gimborn Summernight
Sa.	22.06.	10:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
So.	23.06.	09:15 Uhr	Patrozinium Johannes der Täufer, Schützenfest in Gimborn
Di.	02.07.	19:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patrozinium Maria Heimsuchung, Wallfahrtskirche
Do.	04.07.	22:00 Uhr	Lichterprozession
	04.07.-14.07.		Festoktav St. Mariä Heimsuchung in der Wallfahrtskirche
Fr.	05.07.-12.07.		Jugendferienfreizeit nach Ellemeet Niederlande-Zeeland
Di.	09.07.	10:30 Uhr	Marienfeierstunde der Kinder (Kita)
So.	14.07.	13:00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Festoktav
Do.	18.07.	16:00 Uhr	Marienfeierstunde der Kolpingsfamilie im Anschluss Spießbratenessen der Kolpingfamilie im Pfarrheim
Sa.	31.08.	ganzer Tag	Kinder- und Jugendtag
Do.	05.09.	15 - 18:00 Uhr	Anmeldung zur Erstkommunion 2025 im Kloster
Fr.	06.09.	18:00 Uhr	Ehrenamtlertag
Sa.	07.09.	11 - 12:00 Uhr	Anmeldung zur Erstkommunion 2025 im Kloster
So.	08.09.		Hochfest Mariä Geburt
Mi.	11.09.	19:30 Uhr	Info- und Elternabend zur Erstkommunion 2025 im Pfarrheim
Do.	12.09.	18:00 Uhr	Mitgliederversammlung SKFM Hl. Messe, anschl. Pfarrheim
So.	15.09.	10:00 Uhr	Maternusgottesdienst
Do.	19.09.	16:00 Uhr	FG Nochen: Forschung auf Metabolon; Referentin: Fr. Dr. Tanya Haak Anmeldung bei Fr. Cordes 02261/21122
Sa.	21.09.	15:00 Uhr	Beichtwanderung der Firmlinge ab Kirche Gimborn, anschl. Probe
Fr.	27.09.	18:00 Uhr	Firmung
So.	29.09.	10:00 Uhr	Erntedankmesse, Kinder- und Familienkirche in der Montfortkirche

---

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.-Do. 09:30 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
Kirchenchor M'heide	jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim
Arche Chor	alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 Uhr in der KiTa Arche
Krabbelgruppe	jeden Dienstag um 14:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim
KaJuMa Kids	jeden 1. Dienstag im Monat im Pfarrheim
Gemeinschaftsmesse der Frauen	jeden Mittwoch 08:30 Uhr
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag in der Wallfahrtskirche 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der  
Taufe empfangen:**

- 25.02. Paul Mathias Koriath  
17.03. Marlon Stötzel  
31.03. Matia Noel Gramberg  
12.05. Mats & Maila Renfordt  
16.06. Niklas Flosbach



**Den Bund  
fürs Leben schlossen:**

- 14.06. Falk Ramrath &  
Jacqueline Schmitz  
15.06. Marc Fischer &  
Annchristin Saß

**Goldene Hochzeit**

- 20.04. Anton & Margret  
Mainusch  
06.06. Helmut & Roswitha  
Jenniches



**Im Herrn  
verstorben:**

- 25.10. Josip Rojko 82 J.  
17.03. Prof. Dr. Dieter Brill 91 J.  
25.03. Maria Marx 89 J.  
28.03. Gertrud Schwittay 83 J.  
29.03. Heinrich Schmidt 96 J.  
30.03. Ralf Schmitz 67 J.  
10.04. Agnes Elisabeth  
Gebken 90 J.  
23.04. Herbert Heinrich  
Schnermann 90 J.  
25.04. Dr. Heribert  
Lichtinghagen 86 J.  
12.05. Hubert Franz Fox 74 J.  
19.05. Hedwig Walter 93 J.  
09.06. Cilly Zimmer 93 J.  
11.06. Ludgera Hildegard  
Hein 73 J.



## HI Montfort & Geburtstage

80 Jahre & 60 Jahre - ein Grund zur Dankbarkeit und Freude

Am Gedenktag des HI. Montfort (28. April) feierten Pater Bergers und Pater Manickam gemeinsam mit einer großen Schar von Konzelebranten, ihre runden Geburtstage mit einem festlichen Gottesdienst.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Dankbarkeit für das Leben und die Begleitung durch Gott und die Menschen. Pater Francis stellte in seiner Predigt die Spiritualität des HI. Montfort in den Mittelpunkt und setzte diese in Beziehung zu dem Wirken von Pater Bergers und Pater Manickam.

Zum Abschluss der Messe überreichte Pater Francis den Jubilaren die als Zeichen der Wertschätzung und des Respekts die Insignien eines Maharadschas. Er hob in seiner Laudatio die seelsorgerischen Fähigkeiten der beiden Patres hervor. Als äußeres Zeichen des Lebens pflanzten Pater Bergers und Pater Manickam einen Kirschbaum als Auftakt für den Naschgarten.

Wie sehr Pater Bergers und Pater Manickam von unserer Gemeinde wertgeschätzt werden zeigte sich an dem guten Gottesdienstbesuch und der anschließenden gelungenen Feier im Pfarrheim.

Wir als Gemeinde wünschen Pater Bergers und Pater Manickam Gottes Segen für die Zukunft und danken ihnen für die lange gemeinsame fruchtbare Wegbegleitung. Ad multos annos.

Ralph Kühn





## Erstkommunion 07.04.2024 in der Montfortkirche



Das Motto der diesjährigen Erstkommunion lautete: "***Du gehst mit***"  
So machten sich am weißen Sonntag 18 Kinder auf den Weg mit Jesus zu gehen.

Nach langer Vorbereitungszeit mit viel Spaß beim Basteln, Beten und Singen waren alle sehr gespannt auf das große Fest und diesen besonderen Tag.

